

Ankündigung und Entscheidungshilfe:

Kursthema:	Utopien von <i>Utopia</i> bis <i>Pleasantville</i>
Kursnr.:	
Folgende Fächer werden einbezogen:	europäische Literaturen, Medienwissenschaft, Kunst, Politik, Soziologie
Kurze inhaltliche Beschreibung:	<p>Seit Thomas Moores <i>Utopia</i> (1516) haben wir einen Namen für die Vorstellungen von einer besseren (oder, im Falle der <i>Dystopie</i>, von einer schlechteren) Gesellschaft. Der <i>U-Topos</i>, der <i>Nicht-Ort</i>, ermöglicht zunächst den Künstlern, ihren Träumen von einer anderen Welt Gestalt zu verleihen: Autoren von Platon (<i>Atlantis im Kritias</i>) über Calvino (<i>Città invisibili</i>, 1972) bis H.G. Wells' <i>Time Machine</i>, Serien wie <i>Star Trek</i>, Comics wie Enki Bilals <i>La Ville qui n'existait pas</i> oder Künstler wie Hablik (<i>Große utopische Bauten</i>) entwerfen Bilder einer anderen Welt. Insbesondere der Film, von Langs <i>Metropolis</i> (1927) bis zu Camerons <i>Terminator 2: Judgement Day</i> oder Stanley Kubricks <i>2001. A Space Odyssey</i> zeigt oft eine dystopische Zukunft, abgesehen von wenigen Utopien wie <i>Avatar</i> oder Ross' <i>Pleasantville</i> von 1998. In den wenigsten Fällen geht es jedoch um eine simple Fantasiewelt. Die Utopie ist immer schon ein Medium der Gesellschaftskritik, ja sogar der Satire: Die Beschreibung der <i>anderen Welt</i> beschreibt zugleich die eigene Gegenwart, zielt auf deren Schwächen, prangert Missstände an.</p> <p>Und darum ist die Utopie von Anfang an auch politisch: Visionen von einem idealen Staat kontrastieren mit solchen anarchischer Schlaraffenländer; ja, einzelne Visionäre versuchen sogar deren Verwirklichung.</p> <p>Kurzum: Politisch wie künstlerisch ist die Utopie das Experimentierfeld neuer Ideen, eng verknüpft mit Visionen zukunftsweisender Stadtplanung und alternativem Miteinander.</p> <p>Dieses Seminarfach soll Schülerinnen und Schüler ansprechen, die entweder ein literarisches oder künstlerisches Werk, das der Gattung Utopie angehört, oder eine politische (städtebauliche, ökologische...) Utopie unter einem eigenen Blickwinkel auf Form und Funktion untersuchen wollen.</p>